

# BERUFSUNFÄHIGKEIT

Wie versichere ich mich richtig – worauf muss ich achten?



01.12.2013  
Clemens Wigger  
Experte für Risikoversorge

## Zur freundlichen Beachtung

Dieses Werk ist durch das Urheberrecht geschützt. Zuwiderhandlungen werden straf- und zivilrechtlich verfolgt. Ohne schriftliche Genehmigung des Autors ist jegliche – auch auszugsweise – Vervielfältigung und Verbreitung nicht gestattet, sei es

- in gedruckter Form,
- durch fotomechanische Verfahren,
- auf Bild- und Tonträgern,
- auf Datenträgern aller Art.

Außer für den Eigengebrauch ist untersagt: das elektronische Speichern, insbesondere in Datenbanken, und das Verfügbarmachen für die Öffentlichkeit zum individuellen Abruf, zur Wiedergabe auf Bildschirmen und zum Ausdruck beim jeweiligen Nutzer. Dies schließt auch Pod-Cast, Videostream usw. ein.

Das Übersetzen in andere Sprachen ist ebenfalls vorbehalten.

Die Informationen in diesem Werk spiegeln die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Bitte beachten Sie, dass sich gerade im Internet die Bedingungen ändern können.

Sämtliche Angaben und Anschriften wurden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen ermittelt. Trotzdem kann von Autor und Verlag keine Haftung übernommen werden. Eine Beratung bezüglich Ihrer individuellen Situation bei einem Rechtsanwalt, Unternehmens-, Finanz- oder Steuerberater ist in jedem Fall angeraten.

**Das Kompetenzteam SicherPlanen ist ein Zusammenschluss von Experten verschiedener Fachrichtungen.**

**Im Themenbereich “LEBEN UND VERMÖGEN” haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Menschen eine größtmögliche Planungssicherheit für alle finanziellen Entscheidungen des Lebens zu vermitteln – für alle bereits getroffenen und noch zu treffenden Entscheidungen.**

**Unser Motto:**

**“Umfassende und neutrale Information ist die Grundlage für jede gute Entscheidung!”**

<http://sicherplanen.com>

[info@sicher-planen.de](mailto:info@sicher-planen.de)

**Berufsunfähigkeit gehört zu den häufig unterschätzten Risiken des Lebens! Denn wer in seinem Beruf nicht mehr arbeiten kann, steht schnell ohne Einkommen da. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich dagegen versichern können und worauf Sie achten müssen.**

## **Inhalt**

BU das unterschätzte Risiko .....	3
Was leistet die BU-Versicherung? .....	4
Worauf kommt es an? .....	5
Beiträge und Kosten .....	6
Die Sache mit der Gesundheitsprüfung .....	6
Vergleichen ist wichtig .....	7
Ich werde abgelehnt, was nun? .....	7
Checkliste BU .....	8
Schlusswort .....	9

## BU das unterschätzte Risiko

Eine ernste Erkrankung führt oft zum sozialen Abstieg, da kein Einkommen mehr erzielt werden kann. Gut beraten ist, wer eine Berufsunfähigkeitsversicherung besitzt. Doch leider hält nicht jede Police das, was sie verspricht. Schnell hat man als unwissender Kunde einen Vertrag abgeschlossen, welcher im Fall der Fälle nicht die Sorgen lindert.

Es ist eine traurige Tatsache: Krankheit kann sehr arm machen!

Schwere Erkrankungen sind immer häufiger der Einstieg in die Schuldenfalle. Wenn kein regelmäßiges Einkommen mehr zur Verfügung steht, können finanzielle Verpflichtungen nicht mehr befriedigt werden, es droht das soziale Aus!

Seit 2005 hat sich die Zahl solcher Fälle verdoppelt und dieser Trend zeigt, es kann jeden Treffen.

Die meisten, die ihren Job vor dem Erreichen der Altersrente aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen, statistisch ist das etwa jeder Vierte, bekommen große finanzielle Probleme, wenn sie nicht entsprechend vorgesorgt haben.

Es gilt zu beachten, dass das viel gelobte soziale Netz mittlerweile sehr löchrig ist, was immer häufiger zu Situationen führt, die mit den geflügelten Worten „zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel“ umschrieben werden können. Die volle gesetzliche Erwerbsminderungsrente beträgt zurzeit ca. 30% des letzten Bruttoeinkommens. Wer bisher 3.300 EUR brutto verdient hat, muss dann mit ca.

**1.000,00 EURO**

im Monat auskommen. Da kann sich jeder selber ausrechnen, wie weit das reicht. In den Genuss dieser Sozialrente kommt allerdings nur derjenige, der nicht in der Lage ist, noch irgendeine berufliche Tätigkeit auszuführen!

Es gibt mannigfaltige Gründe für das berufliche Aus. Besonders psychische Probleme und Probleme des Rückens und des gesamten Bewegungsapparates sind die Spitzenindikatoren für den Ausstieg. Diese Krankheitsgruppen stellen die Hälfte der Berufsunfähigkeitsursachen. Es folgen Krebserkrankungen mit rund 15%. Unfälle sind nur zu 10% Schuld am beruflichen Ausscheiden. Eins aber haben alle Erkrankungen gemein: für die meisten Betroffenen folgt auf die gesundheitliche Tragödie ein finanzielles Desaster.

Vor diesem Hintergrund wird die Berufsunfähigkeitsversicherung eine der wichtigsten Vorsorgearten überhaupt! Sie zahlt zusätzlich aber unabhängig von den gesetzlichen Leistungen eine monatliche Rente. Jeder der seinen Lebensstandard im Krankheitsfall halten will, wird um die private BU-Versicherung nicht herum kommen.

Leider hat jedoch nicht jeder das Glück, von einem seriösen Berater eine sinnvolle und passende Police vermittelt zu bekommen. Bei vielen Gesellschaften sind zudem die Annahmekriterien sehr streng. Dies kann den einen oder anderen Vermittler veranlassen, bei der Antragstellung die notwendige Sorgfalt zu vernachlässigen.

## Was leistet die BU-Versicherung?

Wie der Name schon sagt, zahlt die BU-Versicherung, wenn der Versicherungsnehmer seinen Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann. Es geht hier immer um den zuletzt ausgeübten Beruf. Dies ist der wesentliche Unterschied zu einer Erwerbsunfähigkeits-Versicherung, welche erst dann eintritt, wenn der Versicherte keinen Beruf mehr ausüben und somit gar nicht mehr arbeiten kann.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig, im Kleingedruckten auf die korrekte Formulierung zu achten. Denn viele Versicherer arbeiten mit der Klausel: „Berufsunfähigkeit liegt vor, wenn der Versicherte außerstande ist, seinem Beruf oder einer anderen Tätigkeit nachzukommen, die er aufgrund seiner Kenntnisse und Fähigkeiten ausüben kann und die seinem bisherigen Lebensstandard entspricht.“

Diese Klausel mit dem Verweis auf eine andere Tätigkeit gibt dem Versicherer das Recht, die Zahlung in weiten Grenzen zu verweigern. Sie schreibt quasi fest, dass die Versicherung nur eintritt, wenn der Versicherte nahezu keiner Betätigung mehr nachgehen kann.

Die korrekte Klausel der BU-Versicherung sollte lauten: „Vollständige Berufsunfähigkeit liegt vor, wenn der Versicherte infolge Krankheit, Körperverletzung oder Kräfteverfalls voraussichtlich oder tatsächlich für mindestens sechs Monate außerstande ist, seinen Beruf auszuüben. Berufsunfähigkeit liegt nicht vor, wenn der Versicherte eine andere, seiner Ausbildung, Erfahrung und bisherigen Lebensstellung entsprechende berufliche Tätigkeit tatsächlich ausübt.“

**Wichtig:** Eine BU-Police versichert stets den Beruf, den der Versicherte zuletzt ausgeübt hat. Wer wegen seiner Krankheit freiwillig eine Umschulung absolviert, im neuen Job aber weniger verdient als im versicherten Beruf, hat daher weiter Anspruch auf seine Rente (Az.: BGH IV ZR 215/97).

## Worauf kommt es an?

Wie bei vielen anderen Policen kommt es bei der BU-Versicherung auf einige kleine aber wesentliche Details an:

Da ist zuerst die Definition der Berufsunfähigkeit in der Police. Sie sollte sich immer auf den aktuell ausgeübten Beruf beziehen und auch keine Klauseln enthalten, die auf eine andere zumutbare Tätigkeit etc. verweisen.

Neben der Leistungsdefinition ist natürlich der finanzielle und zeitliche Leistungsumfang zu klären. Die Versorgungslücke ermittelt man, indem die Frage geklärt wird, wieviel Geld mtl. zur Verfügung stehen muss, um den gewohnten Lebensstandard zu halten. Wie viel Rente sollte die Versicherung im Falle eines Falles zahlen.

Ebenso wichtig ist die Frage nach der Dauer des Vertrages. Bis zu welchem Alter soll die Rente bezahlt werden.

Weiterhin ist auf eine Leistungsdynamik zu achten. D.h., dass im Falle eines Rentenbezugs die Rente jährlich der inflationären Teuerungsrate angepasst wird.

Natürlich spielt auch die Beitragshöhe eine wesentliche Rolle. Denn eine BU soll ja nicht nur den Lebensstandard sichern, sondern auch bezahlbar sein.

Es kann nur jedem geraten werden, sich genau mit der Thematik zu beschäftigen und alle Aspekte genau zu beleuchten, schnell kann eine Versicherung abgeschlossen werden, die zwar viel Geld kostet aber nicht die Gewünschten Leistungen erbringt

Ein anderes Qualitätsmerkmal der BU Police steht im Zusammenhang mit der Krankengeschichte des Versicherten. Sollten Gesundheitsfragen, warum auch immer, nicht korrekt beantwortet worden sein, hat der **Versicherer** ein Rücktrittsrecht. Hier ist auf eine Frist von höchstens 5 Jahren zu achten.

Weiter sollte die Möglichkeit bestehen, dass der Vertrag für eine gewisse Zeit beitragsfrei gestellt werden kann, ohne dass bei Wiederaufnahme erneut Gesundheitsfragen gestellt werden. Eine etwaige Arbeitslosigkeit lässt sich so problemlos überbrücken.

## Beiträge und Kosten

Die Beitragshöhe ist in erster Linie abhängig von 3 Faktoren:

1. Eintrittsalter
2. Berufliche Tätigkeit
3. Gesundheitszustand

Es gilt: Je Älter desto teurer. Bei Jüngeren ist die Wahrscheinlichkeit, eine schwere Krankheit zu erleiden, die zu Berufsunfähigkeit führt, geringer als bei Älteren. Außerdem zahlen jüngere Menschen in der Regel Beiträge über einen längeren Zeitraum.

Ein anderer Faktor ist die Berufsgruppe. Hier wird berücksichtigt, welcher Beruf durchschnittlich früher und mit einer höheren Wahrscheinlichkeit gesundheitliche Schäden verursacht. Ein Bergarbeiter wird sicher teurer versichert als ein Büroangestellter.

Der letzte wichtige Punkt sind Vorerkrankungen, die entweder nur mit Risikozuschlägen oder gar nicht mit versichert werden. Dem Kunden bleibt dann nichts anderes über, als die Tarife und Angebote der Gesellschaften genau zu vergleichen.

## Die Sache mit der Gesundheitsprüfung

Eine BU-Versicherung kann für die Versicherungsgesellschaft recht teuer werden. Aus diesem Grund erfolgt vor jeder Leistungszusage eine intensive Prüfung der Leistungspflicht durch die Gesellschaft. Wer also eine solche Versicherung abschließt, sollte tunlichst darauf achten, vor allem die Gesundheitsfragen korrekt zu beantworten. Es gibt die sog. „vorvertragliche Anzeigepflicht“, die nicht verletzt werden sollte.

Hier gilt es, extrem sorgfältig zu sein. Fehlende, falsche oder lückenhafte Angaben führen schnell zum Haftungsausschluss. Manchmal reicht schon ein im Antrag nicht angegebener Hexenschuss oder eine Zerrung aus, um später einen Streit mit der Versicherung führen zu müssen.

Alltägliche Gesundheitsstörungen haben in den meisten Fällen keinen Einfluss auf das Zustandekommen einer BU-Versicherung. Allerdings gibt es auch Versicherer die bei bestimmten Leiden den Kunden ablehnen, weil das Risiko zu hoch ist oder Vorerkrankungen ausschließen oder nur gegen hohe Beitragszuschläge versichern.

## Vergleichen ist wichtig

Die besonderen Anforderungen an die Leistungsqualität einer BU-Versicherung machen intensive Tarifvergleiche nötig. Vergleiche im Internet können hier nur die Marschrichtung. Ein Gespräch mit einem unabhängigen Berater ist oftmals unumgänglich. Hier sollten alle möglichen Modelle durchgespielt werden.

Nur wer vergleicht und auch ganz genau in die Bedingungen schaut wird hier die richtige Entscheidung treffen. Besonders bei extrem günstigen Angeboten gilt es, vorsichtig zu sein und genau zu prüfen. Es kommt vor, dass Vermittler die Rentenhöhe herabsetzen, um so einen günstigeren Beitrag zu ermöglichen. Hierauf sollte man sich in keinem Fall einlassen, da nur eine bedarfsgerechte Absicherung eine sinnvolle Absicherung ist.

Auch weil eine BU-Versicherung langfristig abgeschlossen wird, ist die korrekte Entscheidung sehr wichtig. Der Kunde hat kaum eine Möglichkeit auszusteigen, da eine Kündigung und ein Abschluss bei einer anderen Gesellschaft oft mit höheren Beiträgen verbunden oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr realisierbar sind.

Daher sollte man ganz genau prüfen, welche Gesellschaft und welchen Vertrag man wählt.

## Ich werde abgelehnt, was nun?

Manchmal wird ein Kunde wegen seiner Krankengeschichte abgelehnt. In diesem Fall sollte man es bei einer anderen Versicherung versuchen. Jedoch gilt auch hier, die Vorerkrankungen, die zu einer Ablehnung geführt haben, dürfen niemals verschwiegen werden. Jede Versicherung hat andere Richtlinien und so kann es durchaus sein, dass eine Erkrankung hier ein Hindernis ist, dort aber nicht.

Grundsätzlich ist es empfehlenswert, zunächst einmal durch einem Makler Risikovorabfrage bei mehreren Gesellschaften stellen zu lassen. Hier sind Gesellschaften zu bevorzugen, deren Gesundheitsfragen nicht weiter als 5 Jahre in die Vergangenheit reichen. Versicherungen die Zeiträume über 10 Jahre abfragen, sollten vermieden werden.

Sehr wichtig ist noch der Hinweis, dass der Antragsteller keine Fragen beantworten soll, die nicht gestellt wurden. D.h., dass lediglich und ausschließlich die im Antrag gestellten Fragen ohne weitere Umschreibungen und Hinweise korrekt beantwortet werden.

Auch wenn ein Antrag auf Berufsunfähigkeitsversicherung ablehnt wurde, ist noch nicht aller Tage Abend. Viele Versicherer lassen sich durchaus auf einen Vertrag ein, wenn man bereit ist, Ausschlüsse oder Aufschläge in Kauf zu nehmen.



Sollte allerdings tatsächlich bei keiner Gesellschaft eine Versicherung möglich sein, helfen unabhängige Berater mit Alternativen wie Dread-Disease-Versicherung, Grundfähigkeitsabsicherung, Erwerbsunfähigkeitsversicherung oder Unfallversicherung weiter.

## Checkliste BU

- Tarifvergleiche vornehmen.
- Verweisungsklausel: Auf diese Klausel sollte im Vertrag verzichtet werden, ebenso auf die abstrakte Verweisung. Auf die korrekte Leistungsbeschreibung achten.
- Beziehen sich die Gesundheitsfragen auf einen kurzen Zeitraum (5-10 Jahre)?
- Wird auf die Arztanordnungsklausel verzichtet? Andernfalls kann die Versicherung Untersuchungen und Therapien anordnen. Bei nicht befolgen entfällt die Leistung
- Der Prognosezeitraum sollte 6 Monate nicht überschreiten, das heißt bei einer Prognose von 6 Monaten Berufsunfähigkeit zahlt die Versicherung bereits
- Rückwirkende Anerkennung und Zahlung sollten enthalten sein. Dann zahlt die Versicherung zwar erst am Ende der ersten 6 Monate, jedoch rückwirkend!
- Dabei sind jedoch die Anzeigefristen zu beachten. Meist gelten maximal 3 Jahre. Das heißt, der Erkrankte kann das Problem bis zu 3 Jahre später anzeigen ohne Verlust der Leistung.
- Vorerkrankungen korrekt ausgefüllt. Hier können fehlende und falsche Angaben zum Haftungsausschluss führen.
- Besteht weltweite Gültigkeit?
- Besteht die Möglichkeit zur Stundung bis zur Entscheidung über die Leistung? Können die Prämien während der Leistungsüberprüfung gestundet werden?
- Welche Ausschlüsse gibt es?
- Ist die Rentenhöhe korrekt angegeben?
- Ist eine Rentendynamik eingeschlossen?
- Wie sieht die Beitragsanpassung aus?
- Ab wie viel Pflegepunkten wird anteilig gezahlt?
- Wie weit geht die Anzeigepflicht nach Versicherungsabschluss?
- Bis zu welchem Alter kann die Vertragslaufzeit frei gewählt werden?
- Wie reagiert die Versicherung auf veränderte Lebenssituationen
- Was ist bei Zahlungsproblemen

## Schlusswort

Dieses E-BOOK erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Teilweise handelt es sich um persönliche Einschätzungen, welche nicht mit anderen Einschätzungen übereinstimmen müssen!

Speziell in den Bereichen Risikoeinstufungen sind unterschiedliche Darstellungen in der Fachliteratur zu finden.

Dennoch hoffe ich, dass die hier abgehandelten Informationen dem Suchenden helfen, eine erste Orientierung im Dschungel der Vorsorgeangebote zu finden.

In keinem Fall kann dieses E-Book die Beratung durch einen unabhängigen Experten ersetzen.

### **Kostenloses Angebot für Sie!**

Seit über 10 Jahren kümmere ich mich um das Thema Risikovorsorge meiner Kunden. Als Mitglied im Kompetenzteam SicherPlanen lege ich größten Wert auf umfassende Information zu jedem relevanten Vorsorgethema. Ganz wichtig ist die Betrachtung der jeweils individuellen Situation eines Kunden um die richtige Vorsorgestrategie zu finden!

Gerne analysiere ich auch Ihre Situation. Die Gebühr von 119€ müssen Sie **nicht bezahlen!!!** Rufen Sie mich an unter 02761-835099 oder schreiben Sie mir eine E-Mail an [wigger@sicher-planen.de](mailto:wigger@sicher-planen.de) um einen kostenlosen und unverbindlichen Termin zu vereinbaren.

Clemens Wigger

Experte für Risikovorsorge

